

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Heinrich-Schütz-Hauses!

Der Wonnemonat Mai hat bereits begonnen und wir steuern auf den Sommer zu. Unsere Sonderausstellung „Von heilendem Wasser und Sandkuren - 100 Jahre BAD Köstritz“ kann bis zum September bestaunt werden. Am Internationalen Museumstag, Sonntag, 17. Mai 2026, 15 Uhr, sind Sie herzlich zu einer Sonderführung mit Friederike Böcher eingeladen.

Pfingstmontag freuen wir uns auf Ralf Waldner, der unser Pedalclavichord zum Klingen bringt, am 9. Juni erwarten wir Prof. Reiner Sörries, den ehemaligen Direktorin des Museums für Sepulkralkultur in Kassel, zu unserer Musikalischen Museumsrunde. Er wird uns Interessantes zur Funktion und Bildsprache des Chorgestühls berichten. Sie dürfen gespannt sein!

Am 13. Juni heißt es wieder Köstritz musiziert. Ab 13.30 Uhr singt und klingt es im Garten des Haus des Gastes.

In den Sommerferien haben wir wieder jeden Dienstag und Donnerstag ein abwechslungsreiches Ferien-Programm geplant. Das Faltblatt ist in Arbeit und folgt in Kürze.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie zu der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen dürfen!

Mit musikalischen Grüßen aus Bad Köstritz

Ihr

Heinrich-Schütz-Haus

TIME STANDS STILL

Ein musikalisches Denkmal zum 400. Todesjahr von John Dowland

Am **Pfingstmontag, den 25. Mai 2026**, lädt das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz zu einer außergewöhnlichen musikalischen Zeitreise ein. Um 15.30 Uhr wird das Programm „Timestands still“ den großen englischen Lautenisten und Komponisten John Dowland (1563 – 1626) anlässlich seines 400. Todesjahres ehren.

John Dowland war der „Popstar“ des frühen 17. Jahrhunderts. Seine melancholischen Lieder und virtuosen Tänze verbreiteten sich wie ein Lauffeuer über den gesamten europäischen Kontinent. Das Konzert beleuchtet diesen kulturellen Transfer auf faszinierende Weise: Erleben Sie Bearbeitungen von Dowlands berühmtesten Werken – wie der legendären *Lachrymae Pavan* oder dem mitreißenden *The Frog Galliard* – aus der Feder seiner bedeutendsten Zeitgenossen. Werke von Meistern wie Jan Pieterszoon Sweelinck, Johann Staden (einem Weggefährten von Schütz in Mitteldeutschland) und John Wilbye zeigen, wie Dowlands Melodien die Tastenmusik von London bis Nürnberg inspirierten.

Der Ort könnte nicht passender gewählt sein: In der Geburtsstätte von Heinrich Schütz begegnen sich die großen musikalischen Strömungen der Renaissance und des Frühbarocks. Während Schütz die deutsche Musik revolutionierte, war Dowland das melancholische Echo einer Epoche im Umbruch. Das Konzert wird auf einem seltenen Instrument zu hören sein: dem Pedalclavichord. Ralf Waldner bringt dieses hochempfindsame Tasteninstrument zum Sprechen, das durch seine Pedalkonstruktion eine klangliche Tiefe entfaltet, die man sonst nur von der Orgel kennt.

Begleitet wird die Musik von Texten und Rezitationen durch Armin Schmid, die das Lebensgefühl und die Poesie des elisabethanischen Zeitalters lebendig werden lassen.



„TIME STANDS STILL“

JOHN DOWLAND ZUM 400. TODESTAG

BEARBEITUNGEN SEINER (LAUTEN-)LIEDER UND TÄNZE
FÜR TASTENINSTRUMENT
AUS DER FEDER SEINER ZEITGENOSSEN

Ralf Waldner – Pedalclavichord
Armin Schmid – Rezitation

HEINRICH-SCHÜTZ HAUS
BAD KÖSTRITZ

Karten: 15 €
Ermäßigt: 12 €
Schüler & Studenten: 5 €

PFINGSTMONTAG
25. MAI 2026
15.30 UHR

Kartenreservierung: 036605/2405
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz
Heinrich-Schütz-Straße 1 | 07586 Bad Köstritz
info@heinrich-schuetz-haus.de



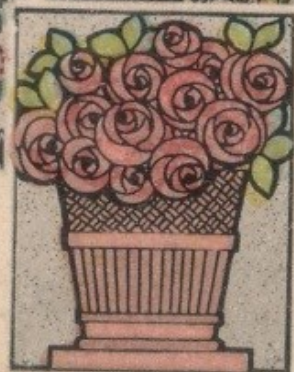


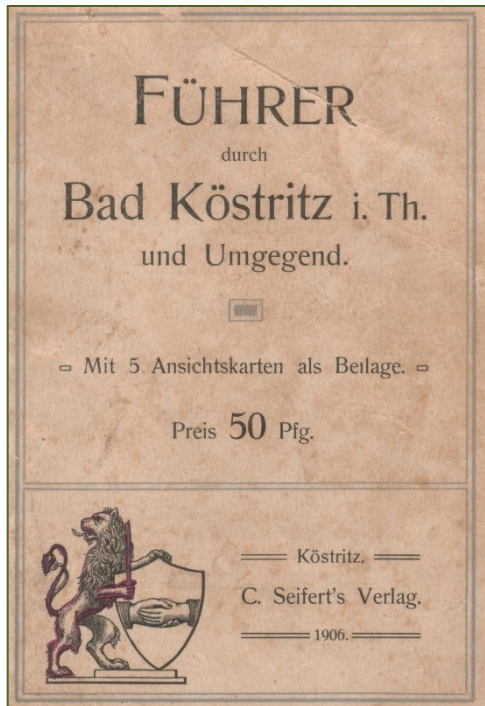
Schütz-Haus-Galerie:
Sonderausstellung

Von heilendem Wasser und Sandkuren 100 Jahre BAD Köstritz

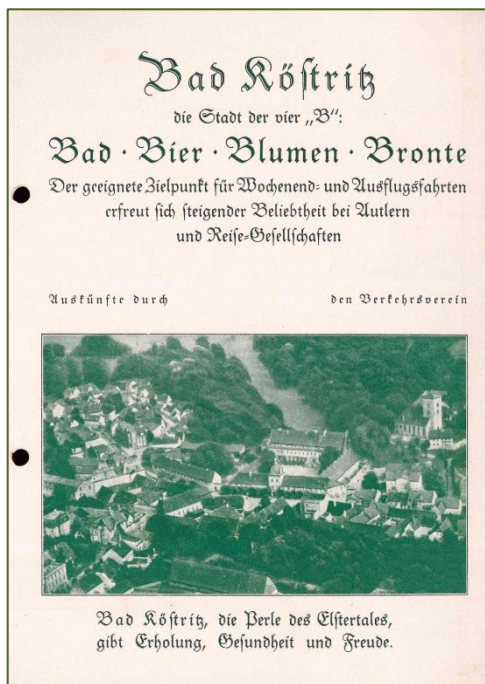
Ausstellung bis 6. September 2026

In Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Köstritz,
dem Kunst- und Kulturverein
sowie dem Heimat- und Ortsverein Bad Köstritz





Hier haben wir nur den Anzeigenteil ...



Die beiden Exemplare haben wir leider nur gelocht...

Liebe Köstritzer!

Die Ausstellung zu „100 Jahre BAD Köstritz“ ist nun in der Schütz-Haus-Galerie zu sehen. Viele Postkarten, Pläne, Zeitungsausschnitte und Anzeigen, Stadt-Führer und Flyer sind zu bestaunen. In dieser Zusammenstellung und Dimension ist Bad Köstritz wahrscheinlich noch nie vorgestellt worden. Aber wir haben dabei auch feststellen müssen, dass es keinen Ort in „BK“ gibt, wo beispielsweise alle Stadtführer und Flyer archiviert wären. Einige sind in der Ausstellung aber auch nur mit Löchern zu sehen. Da hat es jemand gut gemeint und die Heftchen abgeheftet – und das teilweise sogar mit doppelter Lochung! Das ist nicht schön! Für eine Ausstellung schon gleich gar nicht. Aber ein anderes Exemplar konnten wir nicht auftreiben. Aber vielleicht schlummert solch ein schönes Exemplar ja ein Dornröschenschlaf in Ihrem Album oder in einer Ihrer Schubladen ... Das wäre schön! Und noch schöner wäre es, wenn Sie uns Ihr Exemplar zum Scannen zur Verfügung stellen würden. – Einen ersten Erfolg hatten wir schon: Ein Heftchen mit Fehldruck konnten wir ohne Fehldruck scannen! Vielen Dank dafür!

Doch jetzt sind Sie dran ... Am Ende der Ausstellung möchten wir die Dateien an den Heimat- und Ortsverein sowie an die Stadt weitergeben, da bei uns die Jubiläumsjahre sich ablösen: 2026 – 100 Jahre BAD Köstritz; 2027 – 100 Jahre STADT Bad Köstritz.

Nach der Ausstellung ist vor der Ausstellung!



Musikalische Museumsrunde im Heinrich-Schütz-Haus: Ein Blick hinter die Kulissen des Chorgestühls

Das Heinrich-Schütz-Haus lädt am Dienstag, 9. Juni 2026, um 14 Uhr zur nächsten Musikalischen Museumsrunde ein. Unter dem Titel „Siebenmal am Tag singe ich dein Lob und nachts stehe ich auf, um dich zu preisen“ nimmt der renommierte Kunsthistoriker Prof. Dr. Reiner Sörries, Kröslin, die Besucher mit auf eine faszinierende Entdeckungsreise in die Welt des Chorgestühls und dessen Bildsprache.

Vom Standort im Chorraum einer Kirche und seiner Funktion für den Chorgesang der Mönche leitet sich der Begriff Chorgestühl ab. Aus kunsthistorischer Perspektive konkurriert es durchaus mit Altären, Kanzeln und anderen Bildwerken. Chorgestühle sind aber zugleich ein bedeutender Bildträger für theologische Programme. Dort hielten die Mönche ihre Stundengebete, teils im Sitzen, teils im langen Stehen. So sind Chorgestühle mit Klappsitzen ausgestattet, an deren Unterseite kleine Vorsprünge in Höhe des Allerwertesten etwas Stehhilfe leisteten. Misericordien nennt man sie, im Volksmund auch ‚Erbarmerle‘ genannt – und hier begegnet quasi im Verborgenen jenseits aller Frömmigkeit sogar die eine oder andere Obszönität. So verspricht der Referent bei seinem Gang durch die Geschichte des Chorgestühls durchaus auch überraschende Momente.



Reiner Sörries als Theologe und Kunsthistoriker bringt hier den nötigen Wissensvorsprung mit. In Bad Köstritz und Umgebung ist er bestens bekannt, war er doch schon in den letzten Jahren Gastreferent bei den Musikalischen Museumsrunden. Und als ehemaliger Chef des Museums für Sepulkralkultur in Kassel war er auch als Gutachter rund um den Posthumus-Sarkophag involviert.

Im Anschluss an den Vortrag haben die Gäste die Möglichkeit, sich bei einer gemeinsamen Kaffeetafel über das Gehörte auszutauschen und den Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

**Reservierungen nehmen wir gerne unter Telefon 036605/2405 entgegen.
Eintritt: 4,50 € (nur Vortrag) | zzgl. 3,50 € (für die anschließende Kaffeetafel)**



Kunst- und Kulturverein
Bad Köstritz

Gefördert durch:

Stadt Bad Köstritz
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz
Chemiewerk Bad Köstritz
Köstritzer Schwarzbierbrauerei
Kirchgemeinde Bad Köstritz
AZURIT Seniorenzentrum
Kfz Escher
Ingenieurbüro EWW GmbH Gera
Blumenatelier Caroline Panzer
Getränkhandel Heidrich
Steuerkanzlei Schlutter-Bock
u. a.

Wir bedanken uns herzlich bei allen
Sponsoren und fleißigen Helfern!

**Für das leibliche Wohl ist
gesorgt!**

Der Rost brennt ab 13 Uhr!



KÖSTRITZ MUSIZIERT

2026

Samstag,
13. Juni

Haus des Gastes:
Garten

Musikalischer Blumenstrauß

ab 13.30 Uhr
Jochen Weise
Ensemble carmina
Musikschule Fröhlich
Vorstellung der neuen Dahlienkönigin
Goldfinger (Akkordeon) Gera
Ukulele-Gruppe der Regelschule
Bad Köstritz
Köstritzer Flötenkinder
Musicalische Frawenzimmer
Blasorchester Elstertal
und Gäste

Programmänderungen vorbehalten!

Besuchen Sie die
Sonderausstellung in der
Kleinen Galerie „gucke“
und die Dauerausstellung
im Dahlienzentrum. |



Heinrich-Schütz-Haus | Heinrich-Schütz-Straße 1 | 07586 Bad Köstritz

Telefon: 036605/2405 info@heinrich-schuetz-haus.de

Wenn Sie keine Informationen mehr wünschen : Bitte Mail „Betreff Newsletter abbestellen“.